

Breite Schmierstoffe-Palette für alle Einsatzzwecke im und am Fahrzeug

Gegen Störgeräusche im Interieur

Die Qualität eines Kraftfahrzeuges bemisst der Verbraucher zum großen Teil anhand der akustischen Qualitäten des Innenraums. Gegen Störgeräusche, die durch Schwingungen und Vibrationen hervorgerufen werden, entwickelt die Carl Bechem GmbH, Hersteller von Hochleistungsschmierstoffen aus Hagen, Gleitlacke und trockene Gleitfilme.

Jüngste Beispiele sind ein formaldehydfreier Anti-Knarz-Lack, der als wasserbasierter Gleitlack für das Fahrzeug-Interieur völlig unsichtbar ist. So ermöglicht der Lack neben Handlingvorteilen eine attraktive Optik und Haptik der behandelten Komponenten wie etwa der Türverkleidung, Abdeckblenden und

Lederkomponenten. Der transparente, dauerelastische Schutzfilm erzeugt sehr leicht gleitende Oberflächen und bindet keine Staubpartikel. Für Qualitätssicherungsmaßnahmen kann der unsichtbare Gleitlack durch einen UV-Lichtindikator unter UV-Lampen sichtbar gemacht werden.

Ein weiterer schwarz eingefärbter Gleitlack sorgt nicht nur für eine attraktive Produktopik, sondern ermöglicht auch die Einbrennlackierung von Kunststoffteilen. Dieser gibt den nachzubehandelnden Bolzen, Federn, Schrauben, Bremsen- und Kunststoffteilen neben der Lebensdauerschmierung allein durch seine Farbe auch optisch den letzten Schliff.

„Etwa 70% der Reklamationen in der Gewährleistung beziehen sich zumindest teilweise auf Störgeräusche im Fahrzeuginnenraum“, sagt Thomas Brexeler, Leiter Sonderschmierstoffe bei Bechem auf der Wolfsburger Zuliefererbörse IZB. Heute umfasst die Palette des Herstellers bis zu 250 Schmierstoffe ganz unterschiedlicher Preissegmente allein für die Geräuschdämpfung im Automobil. Mittlerweile werden Schmierstoffe als ein Konstruktionselement angesehen, das früh in die Planung mit einbezogen wird und so auf die jeweilige Materialpaarung und die herrschenden Temperaturanforderungen abgestimmt werden kann. „Dadurch lassen sich teure überdimensionierte Lösungen vermeiden, die nötig werden, wenn nachträglich für eine bestehende Konstruktion noch ein universeller Schmierstoff gewählt werden muss“, berichtet Brexeler.

Anwendungsziele für Gleitlacke sind neben der Vermeidung störender Knarz-Geräusche auch die Herabsetzung des Reibungskoeffizienten der Objekte und damit eine Verschleißreduzierung. Neben den Kunststoff-zu-Kunststoff-Anwendungen lassen sich so auch die Materialpaarungen Stahl/Kunststoff und Stahl/Stahl optimieren.



Spezialschmierstoffe an bewegten Teilen und im Interieur steigern den Fahrkomfort entscheidend: Thomas Brexeler, Leiter Sonderschmierstoffe bei Bechem, auf der Wolfsburger Zuliefererbörse IZB
Foto: Redaktion



www.bechem.com